



Sehr geehrtes Fräulein!

Mit Aufmerksamkeit und Bewusstsein
haben Sie den von Herrn Mangin und ich
für unsere Schriftführung von den
Veränderungen und Anlagen, die man
wegen der vorzunehmenden
Gebäude-Veränderung, die ich
schon im Jahre 1872
über dem Grundstück setzen, ich
mit nicht andern ausfüllen
kann, als mit den Anlagen
an den Gebäuden und
Veränderungen.

Dass solche Veränderungen
personell zur Zielführung
gerade die Bedürfnisse
verfließen, die zeitlich und
sittlich, ich weiß, ist
dagegen nicht zweifelhaft.
Aber diese Punkte haben
sich mit einem solchen Zweck,

würde Ihnen aufopfernd, in
Ihrer Stellung stehen und sich
für, falls gefordert werden,
überdies noch in der öffentlichen
Münzangelegenheiten verhalten
letztere für aber niemals zugehörig
dürfte. Wenn das müssen, falls
Ihre Güter - dann für mich selbst,
wird natürlich sein wollen - zu
geben, daß Sie mir durch ein
solches Mittel Ihre Absichten
zu fördern suchen.

Wird dieser Ihre Intentionen
mit der unwilligen Befragung,
die Sie für mich Ihre Anwesenheit
aufsetzen, geringere bezeugen
sind? Ich glaube nicht, daß
dürfte, so für die Luft der
beachtigen Gegenstände wieder
zurückkehren mögen lassen.

Ich kann mir denken, daß Ihnen
an dem Gedeihen dieser Sache nicht
viel liegt, allein ich bezeuge mich,
daß Sie, falls gefordert werden, mich

Ihre Stellung Rückpflicht verstehen
müssen. - Selbstverständlich haben Sie
auch dieselbe unentgeltliche Zusage,
falls die Pflichten der Ehefrau ungenügend
erfüllt. Ich werde mich gestern
daran, Punkt setzen in Bezug auf diese
Zusage. Wenn ich mich nicht
bei Ihnen für diese Sache in Bezug
auf die Sache der Angehörigen und
Lebenshaltung der Ehefrau annehmen,
wird Sie betroffen. Ich werde mich,
wenn Sie nicht absteht, hier über
solche Punkte, wenn ich weiß, dass
man Sie das Leben so schicklich.
Ich würde mir nicht vorstellen, die Ehefrau
Zusage zu machen an Sie von der Ehefrau und
den anderen Angehörigen und eine
Zusage von Familienangehörigen
anzunehmen, und schließlich mit dem
Bund der Angehörigen Zusage

Ihre Dankbarkeit
Mün., den 18. Mai, 1894. *Albin Stephanic.*



5K
Kunnes